



Liebe Lesende,

nun habe ich auch diesmal mit der Erstellung des diesmonatlichen Glücksletters bis zum letzten Moment gewartet, da ich nicht wusste, wie es mit uns, Corona und dem Mai stehen wird. Angesichts der weiteren Lockerungen, bald auch der der Gastroszene, können wir die Frühlingstemperaturen nun weitaus besser genießen, wie schön!

Gleichzeitig werden wir mit Nachrichten konfrontiert, die ich zum Teil ähnlich beklemmend finde wie den aktuellen Anblick von maskentragenden Menschen in Einkaufszentren. Es geht um die vielen bunten, seltsamen und oft auch absurden Hypothesen zu potenziellen Corona-Schuldigen...

Juden, 9/11 und Covid-19

Aber erst einmal einen Schritt zurück. Verschwörungsideologien gibt es wahrscheinlich seit Menschengedenken bzw. seit Menschen denken ... Wikipedia listet die **erste Verschwörungstheorie aus dem 12. Jahrhundert**: 1144 wurde behauptet, Juden hätten ein christliches Kind entführt, um es am Passahfest rituell zu töten... Theorien neueren Datums beinhalteten bspw. die Überzeugung, dass die Erde innen hohl ist und **Hitler** am Ende des Zweiten Weltkriegs dort Zuflucht gesucht hat. Dass die **Mondlandung** der Amerikaner gefaked war. Oder dass die **Terroranschläge am 11. September 2001** von US-amerikanischen Geheimdiensten wissentlich zugelassen oder gar selbst ausgeführt worden seien. Die Liste ist lang und geht von A wie Attentat auf John F. Kennedy über C wie Chemtrails hin zu X wie Xavier Naidoo, der sich aktuell zur Adrenochrom-Verschwörung zu bekennen scheint.

Im Zuge der Corona-Pandemie tauchen nun ebenfalls mehr und mehr neue Verschwörungstheorien auf. Immer krass, absurd und manchmal nahezu komisch.

Nachrichten wie „Bill Gates will die Menschheit zwangs-impfen und überwachen“ oder „Mit Corona soll der Überalterung der Gesellschaft entgegengewirkt werden“ verbreiten sich massenhaft über die sozialen Medien -

und finden von dort den Weg in die Köpfe einiger Menschen. Bereits im Februar dieses Jahres warnte die Weltgesundheitsorganisation WHO deshalb vor einer **"Infodemie"**. Falschmeldungen verbreiteten sich schneller als das Virus und seien genauso gefährlich, sagte WHO-Chef Ghebreyesus.



Bislang gibt es nur wenig wissenschaftliche Studien darüber, welche Menschen besonders empfänglich für derartige Verschwörungstheorien sind. Klar ist: **Männer sind gefährdeter als Frauen**. Und es trifft sie vor allem in Lebensphasen, in denen sie **Isolation, der Einengung persönlicher Freiheiten und Kontrollverlust fürchten**. Verschwörungsideologien sprechen vor allem Menschen an, die sich „machtlos, benachteiligt oder sprachlos fühlen, besonders angesichts einer Katastrophe“, fassen auch die britischen Wissenschaftler*innen Swami und Coles ihre und andere Studienergebnisse zusammen.

Den Verschwörungstheoretiker*innen ist eines gemeinsam: **Sie stellen bevorzugt etablierte Wissenschaften oder das politische System infrage**. So ist auch derzeit von einer Corona-Diktatur die Rede, von der Bevormundung des Bürgers. Frei äußern dürfe man das aber nicht, es herrsche Zensur...



Eine Verbindung zwischen Verschwörungsideolog*innen und Rechtspopulist*innen sieht der Tübinger Professor Michael Butter – aus folgendem Grund: "Beide (Akteure) lösen komplexe politische Themen in einen Gegensatz von Gut und Böse auf. Auf der einen Seite die Verschwörer beziehungsweise die Eliten, auf der anderen Seite die Opfer der Verschwörung oder das einfache Volk."

Welche Funktion erfüllen Verschwörungstheorien? Vorrangig sollen sie dazu dienen, **Wissenslücken zu schließen, die bei Ereignissen, die nicht überschaubar und überprüfbar sind, zwangsläufig entstehen**. Denn in unserer hoch vernetzten Welt erfahren wir viele Sachverhalte durch die diversesten Medienkanäle; sie entziehen sich unserem unmittelbaren Einfluss und Beurteilungs-vermögen. Fehlen entscheidende, plausible Informationen, suchen wir die Leerstellen zu füllen. Es sei ein menschliches Grundbedürfnis, „die kausale Struktur der Umwelt“ zu verstehen, schrieb der Psychologe Fritz Heider schon 1958.

In diesem Sinne stellen Verschwörungstheorien einen durchaus rationalen Versuch dar, mit der Informationsflut umzugehen, Unerklärtes zu erklären, ihm Sinn zu verleihen.

Wichtig dabei: **Medienkompetenz bedeutet** nicht nur, sich Informationen zu beschaffen, sondern **die wichtigen Informationen zu filtern, Fakt von Fiktion zu unterscheiden**. Doch genau die Fähigkeit, Behauptungen kritisch zu prüfen, leidet, wenn die Angst den Verstand ausschaltet: **Das schnelle Denken überlagert das langsame Denken**, wie es der Psychologe und Nobelpreisträger Daniel Kahnemann ausdrückt.

Zudem neigen Anhänger*innen von Verschwörungstheorien – so wie alle anderen Menschen auch – zu Urteilsfehlern. Bei ihnen kann Angela Merkel, wie es der Berliner Tagesspiegel schreibt, „gleichzeitig Jüdin, Roboter und außerirdisches Echsenwesen sein“. Weniger wichtig als die Logik einer einzelnen Theorie ist nämlich die zugrunde liegende **Weltsicht**: Ein Glaube an die **grundlegende Böswilligkeit der Bürokratie oder an die spezifische Böswilligkeit einer mächtigen Instanz** lässt viele Verschwörungen wahrscheinlicher erscheinen.

Das grundsätzliche Gefühl, hier stimmt etwas nicht, wir werden belogen, prägt also die Wahrnehmung – und die Argumentation. Denn wie es bei allen Überzeugungen der Fall ist, sucht der Mensch nach dazu passenden Informationen. Da er unbewusst immer bestrebt ist, unangenehme Spannungen zu minimieren, werden widersprechende Fakten oder Argumente möglichst ausgeblendet. Psychologen sprechen von „**Confirmation Bias**“, der **Bestätigungstendenz**.

Je länger der Kampf gegen die Pandemie dauert, desto attraktiver werden einfache Antworten und klare Schuldige. Eben zum Beispiel: Das Virus existiert gar nicht, alle Sicherheitsregeln sind überflüssig, geheime Mächte stecken dahinter, Gates oder G5. „Das ist nah am Wunsch, eine Hexe zu verbrennen, weil die Ernte schlecht war, oder einen Juden aus der Stadt zu jagen, weil der eh schon immer an allem schuld war“, so Sebastian Leber im Tagesspiegel am 11.5.2020.

Quellen u.a.:

<https://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/halt-mal-den-rand-onkel-warum-corona-verschwörungsglaeubige-keine-ruecksicht-verdienen/25816652.html>

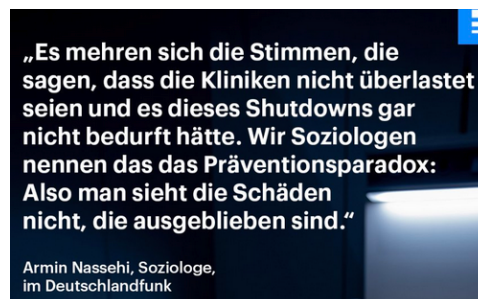
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21751999>

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/corona-coronavirus-fake-news-verschwörungstheorien-grossbritannien-5g-1.4869199>

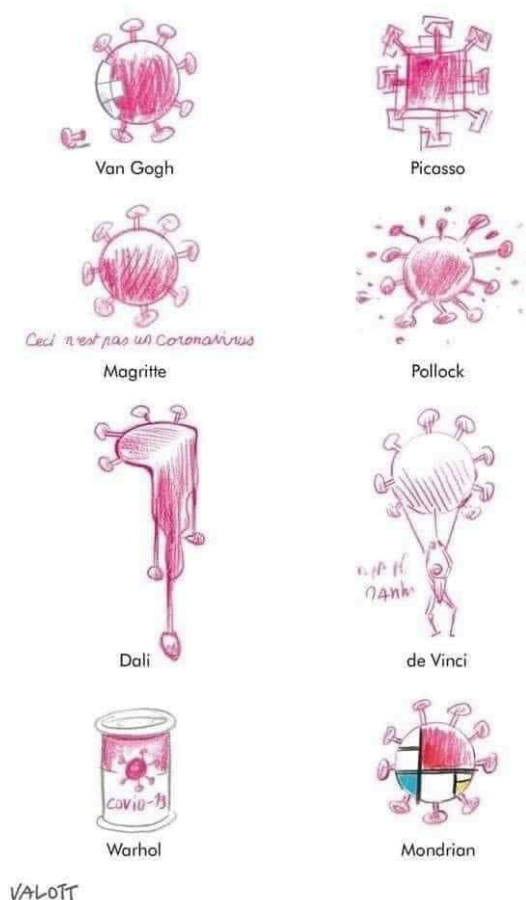
Ich selbst habe schon seit längerem damit aufgehört, mich tiefer in das Thema Corona einzugraben, sondern versucht, mich möglichst „lang- und gut-mütig“ auf die politischen Ansagen einzustellen, die an uns herangetragen werden.

Doch ich selbst bin auch keine Skeptikerin und fand „conspiracist ideations“ als Erklärungsmodelle bislang weder attraktiv oder wahrscheinlich.

Nach der Frage des „Wer war’s und mit welcher Absicht?“ kam natürlich nun auch die Frage auf, ob all das so notwendig war, wie von der Bundesregierung beschlossen. Auch dazu kann ich nur sagen: Wir werden ein „What if...“ nie beantworten können. Oder wie es Armin Nassehi beschreibt:



Corona hat manchen Bürger*innen die Ratio vernebelt, andere werden zum Glück kreativ beflügelt. Frei nach dem Motto „Wie hätte Picasso den Virus gesehen und gemalt?“ zum Abschied hier einige Ideen von Valott dazu:



**Alles Gute und Gesundheit -
bis zum nächsten Glücksletter!** 🍀